

SAUTER FACTS

Kundenmagazin der SAUTER Gruppe

NuOffice

Wie Fraunhofer und SAUTER am Gebäude der Zukunft arbeiten

SAUTER EMS

Zertifizierungsprojekte dank Templates effizienter meistern

Europa-Park

Der grösste Freizeitpark Deutschlands setzt auf SAUTER

FM-Multitalent

Im Einsatz für den Multi-LeInvestmentmanager VALAD

Environment & sustainability

4 «Die grauen Zellen sind die wahre Energie der Zukunft»

Der Generaldirektor der französischen Groupe Elithis im Gespräch

6 Vorzeigebjekt der EU-Forschung

Fraunhofer-Institut arbeitet gemeinsam mit SAUTER am NuOffice in München

Innovation

8 Das EMS für schlanke Zertifizierungsprojekte

Effizienzgewinne mit dem neuen SAUTER EMS 3.0 unkompliziert belegen

10 SAUTER flexotron®

Stand-alone-Alleskönner für kleinere und mittlere Anlagen

SAUTER highlights

12 Ein Leuchtturm im Schwarzwald

Deutschlands grösster Freizeitpark setzt auf Gebäudeleitsystem von SAUTER

14 Für das Wohlbefinden von Mensch und Tier

Modernisierung eines führenden, holländischen Forschungszentrums für Tierkrankheiten

16 20 Jahre im Dienst der polnischen ECO-Gruppe

Eine langlebige Kundenbeziehung, die stetig wächst

18 Auch perfekte Gastgeber können sparsam sein

Luxus, persönlicher Service und Energieeffizienz für Hotelgäste in Algerien

20 Facility-Management-Multitalent

SAUTER im Einsatz für den Multi-Let-Investmentmanager VALAD

22 SAUTER Adressen



Liebe Leserinnen und Leser

Ob Hochsicherheitslabor, Wolkenkratzer oder Eigenheim – die Welt energieeffizienter Bauten ist äusserst vielfältig und wächst stetig. Bei der Erkundung neuer Optimierungsmöglichkeiten und beim Nachweis des Geleisteten wird Software immer bedeutender.

Passivhäuser erregen nicht nur in der Fachwelt eine hohe Aufmerksamkeit. Das weltweit erste Positivenergie-Bürogebäude steht in Dijon (Frankreich). Der 2009 gebaute Elithis Tower wurde zwar inzwischen von rund 10 000 Besuchern aus aller Welt bestaunt, er ist aber in erster Linie ein modernes Bürogebäude. Ein viel beachtetes Vorbildprojekt, gebaut zu Standardkosten.

Während Sie mein Vorwort lesen, entstehen an vielen Orten dieser Welt zahlreiche weitere Passivhäuser nach modernsten Zertifizierungsvorgaben. Allen gemeinsam ist die ehrgeizige und anspruchsvolle Idee, Energie zu sparen. Die Welt energieeffizienter Bauten hat sich dank vieler Innovationen in der Hard-, vor allem aber auch der Softwaretechnologie des Gebäudemanagements enorm weiterentwickelt.

SAUTER hat bereits sehr früh die Chancen erkannt, welche sich durch

energieeffizientes Bauen für Menschen, Wirtschaft und Umwelt bieten. Heute nehmen wir als Anbieter von Gebäudeautomationslösungen für Green Buildings eine führende Position ein. Unsere innovativen Technologien und fundierten Erfahrungen in diesem Bereich sind ein wichtiges Element unseres Erfolgs. Sie zeigen uns und unseren Kunden aber vor allem auch, dass immer noch mehr möglich ist.

Ein ganz besonderes Projekt, welches State-of-the-Art und Zukunftsmusik auf spannende Weise verbindet, ist das NuOffice in München. Das Bürogebäude ist ein Vorzeigebauwerk des EU-Forschungsprogramms DIRECTION und erfüllt die Anforderungen des LEED-Zertifikats in Platin. Forscher des Fraunhofer-Instituts nutzen nun das Energiemanagementsystem (EMS) von SAUTER, um ihre Ideen für das energieeffiziente Gebäude der Zukunft mithilfe des NuOffice zur Serienreife zu bringen.

Tatsächlich spielen Software-Lösungen eine immer wichtigere Rolle bei unseren Kunden. Die Energieeffizienz, die wir unseren Kunden versprechen, lässt sich mit unseren Software-Lösungen auch in konkreten Zahlen auf dem Bildschirm nachweisen. Sei es nun auf dem repräsentativen Green-Building-Monitor in der Lobby, im Büro der Gebäudeverwaltung oder auf dem Smartphone des Facility Managers.

In diesem Sinne: Ob Sie SAUTER Facts nun in Papier, auf dem Web oder mit Ihrem Tablet lesen, ich wünsche Ihnen viele unerwartete und aufschlussreiche Einblicke bei der Lektüre.

Ihr Bertram Schmitz, CEO



photo Vincent Arbelet – Tropism Communication

Können Sie uns einen kurzen Überblick über Ihr Unternehmen und Ihre Geschäftstätigkeit geben?

Die Groupe Elithis ist ein auf Gebäude-technik und Energieeffizienz spezialisiertes Engineering-Unternehmen mit einem starken Leistungsausweis in der Erprobung neuer Technologien und der Innovation. Wir beschäftigen 185 Mitarbeitende, davon 70 in der welschen Schweiz und fünf in Asien. Das Unternehmen strebt bis 2015 eine europäische Führungsrolle im Bereich der Gebäude-Energieeffizienz an.

«Die grauen Zellen sind die wahre Energie der Zukunft»

Interview mit Thierry Bièvre, Groupe Elithis, Frankreich

Thierry Bièvre ist Generaldirektor der französischen Groupe Elithis. Das Unternehmen hat sich mit dem Tour Elithis einen attraktiven Hauptsitz gebaut, der 2009 zugleich auch das erste Positivenergie-Bürogebäude der Welt war – ohne Mehrkosten gegenüber einem Standardobjekt. Für SAUTER Facts beantwortet Thierry Bièvre Fragen rund um dieses ehrgeizige Projekt und seine Sicht auf den Stand der Green Building-Disziplin.

Mit dem Bau des «Tour Elithis», Ihres neuen Hauptsitzes in Dijon, wollten Sie einen Einblick in die moderne Gebäudetechnologie ermöglichen. Welche Überlegungen waren für Elithis als Besitzerin und zukünftige Nutzerin des Baus besonders wichtig?

Als Investor und Benutzer möchten wir unsere Umweltverantwortung wahrnehmen und gleichzeitig eine nachhaltige Bautätigkeit im Sinn der «Green Buildings» fördern. Wir wollten in ein Gebäude investieren, welches als Plusenergiehaus mittel- bis langfristig weder Energie verbraucht noch die Umwelt schädigt.

Als Experten sind wir daran interessiert, von diesem «Live-Erprobungsraum» zu profitieren und Erfahrungen zu sammeln, die unser Wissen festigen. Zudem möchten wir mit dem Gebäude unseren Kunden und Mitarbeitenden moderne Cleantech-Lösungen näherbringen. Der Elithis-Turm soll beweisen, dass das Sparen von Energie den Komfort für die Nutzer steigern kann.

Wie hat die Kostenfrage Ihre Entscheidung beeinflusst?

Es war unser Ziel, ein Plusenergiehaus zum Preis eines Standardgebäudes zu bauen. Wir plädieren dafür, mehr auf die grauen Zellen zu bauen und weniger auf graue Energie – ganz gemäss unserem Motto: «Plus de matière grise pour moins d'énergie grise».

Wie haben Sie sichergestellt, dass der Elithis-Turm Ihre Erwartungen auch erfüllt?

Um schliesslich ein sehr deutliches Resultat zu erzielen, haben wir ein Managementsystem entwickelt, welches die Energieeffizienz und die Standardkosten umfassend berücksichtigt. Dieses innovative System ermöglicht es sämtlichen Akteuren – Bauträgern, Architekten, Planern, Lieferanten, Partnern, Nutzern und vielen mehr –, vom Bauteil bis zur Nutzung des fertigen Gebäudes gegenseitig von ihrem Know-how zu profitieren. Es bezieht darüber hinaus auch Soziologen oder Ärzte mit ein, um zu garantieren, dass die Verbesserungen in Bezug auf die Energie auch das Wohlbefinden der Nutzer verbessern.

Der renommierte Green-Building-Pionier Jerry Yudelson hat in der letzten Ausgabe von SAUTER Facts festgestellt: «Wenn das Gebäude die Leistung nicht bringt, kann es nicht grün sein», und damit die Schlüsselrolle der Performancemessung betont. Wie beurteilen Sie den Vergleich zwischen Erwartungen und Realität bei Green Buildings?

Um eine nachhaltige Energieeffizienz zu erreichen und eine Politik der Umweltverbesserung zu verfolgen, ist es notwendig, in Sachen Energie und Wirtschaftlichkeit Leistung zu bringen – und diese mittels Mess-, Informations- und Regelsystemen auch

nachzuweisen. Wir legen den Fokus auf die wirklich erbrachte Leistung eines Gebäudes, welches mittels Informationssystemen und Verbrauchsanzeigen das ökologische Verhalten seiner Nutzer fördert – im Gegensatz zu Gebäuden, bei welchen diese Leistung lediglich intrinsisch ist.

Welche Rolle spielt das Gebäudemanagementsystem in Green Buildings in Ihren Augen?

Das Gebäudemanagementsystem spielt eine unentbehrliche Rolle bei der Information, der Messung und der Steuerung. Es ermöglicht Erkenntnisse, welche unserer gesamten Branche zu Fortschritten verhelfen.

Wenn wir die Entwicklung des nachhaltigen Bauens betrachten, welche Trends und Meilensteine sehen Sie in der näheren Zukunft?

Das wachsende Bewusstsein des Bausektors für Themen der nachhaltigen Entwicklung verstärkt meine Sicht, dass die grauen Zellen die wahre Energie der Zukunft sind. Das Bauwesen wird eine echte Revolution durchlaufen, sowohl im Hinblick auf seine Organisation wie auch die technologischen Möglichkeiten, um das Wohlbefinden und die funktionelle Qualität wieder als wesentliche Merkmale zu etablieren.

Das Fraunhofer-Institut für Bauphysik setzt auf das EMS von SAUTER

Jan Kaiser, Fraunhofer-Institut für Bauphysik, im Gespräch:



Welche Ziele verfolgen die Projektpartner des EU-Forschungsprogramms DIRECTION?

Die neue EU-Gebäuderichtlinie 2010 fordert, dass in allen Mitgliedsstaaten nach 2020 ausschliesslich Nullenergiegebäude gebaut werden.

Hauptziel des Vorhabens unter Beteiligung von 10 Projektpartnern aus Spanien, Italien und Deutschland ist die europaweite Demonstration, dass Niedrigstenergiegebäude bei einem sehr guten Raumkomfort und einer hohen Energieeffizienz eine hohe Kosteneffizienz aufweisen können und hiermit den Weg zur Umsetzung der neuen EU-Gebäuderichtlinie aufzeigen.

Hierzu werden drei hocheffiziente Nichtwohngebäude in Spanien, Italien und Deutschland (NuOffice) über einen Zeitraum von vier Jahren wissenschaftlich begleitet und messtechnisch sowie mit Nutzerbefragungen evaluiert. Vergleiche mit numerischen Simulationen sollen hierbei Optimierungspotenziale für den Betrieb der Gebäude aufzeigen und eine Umsetzung in den realen Betrieb ermöglichen.

NuOffice ist ein Demonstrationsobjekt für innovative Lösungen in Niedrigstenergiegebäuden. Welche Erkenntnisse erhofft sich das Fraunhofer-Institut für Bauphysik von diesem Projekt?

Die spannende Frage ist, inwieweit sich das vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik mitentwickelte Energiekonzept im Alltag bewährt. Vor allem die wettervorhersagegeführte Gebäuderegulation, das Energieeinsparpotenzial der installierten LED-Beleuchtung, das Verhalten der verbauten EC-Verglasung und nicht zuletzt der Betrieb einer völlig neu entwickelten fernwärmebetriebenen Absorptionswärmepumpe und die daraus resultierenden hohen regeltechnischen Anforderungen liegen hierbei im Fokus.

Das EMS von SAUTER liefert Ihnen hochaufgelöste Daten für Ihre Analysen und zur Erarbeitung von Optimierungsvorschlägen. Welche Aspekte im EMS sind für Ihre Arbeit besonders wertvoll?

Wir benötigen für die wissenschaftliche Analyse der Messdaten ein stabiles, aber auch leicht zu handhabendes Datenerfassungssystem, welches einen schnellen externen Datenzugriff gewährleistet.

Besonders interessant ist die Möglichkeit, wissenschaftliche Analysen in das System zurückzuspiegeln, um diese sofort für erweiterte Regelkonzepte in Anwendung bringen zu können.



Zu vermieten: Büro mit Blick auf die Zukunft

Das LEED-Platin-zertifizierte Bürogebäude NuOffice in München ist ein Vorzeigebauwerk des EU-finanzierten Forschungsprogramms DIRECTION. Die Gebäudeleittechnik und das Energiemanagementsystem von SAUTER helfen den Forschern, ihre Innovationen für das energieeffiziente Gebäude der Zukunft zur Serienreife zu bringen.



Im Norden Münchens entsteht in drei Bauabschnitten à 11000 Quadratmetern eine einzigartige Bürogebäudeanlage. Der kürzlich fertiggestellte erste Bau des Projekts «NuOffice» ist ein Nahezupassivhaus und erfüllt die Anforderungen des LEED-Zertifikats in Platin, dem höchsten Zertifizierungsgrad.

Eine Vision wird serienreif

Der Bauträger und seine Partner verfolgen mit NuOffice eine ehrgeizige Vision, die weit über das Projekt in München hinausgeht. Sie möchten damit ein zukunftsweisendes Energiekonzept verfeinern, um es dereinst vielerorts replizieren zu können.

Als Mitglieder des Forschungskonsortiums «DIRECTION» nutzen sie NuOffice als eines von drei Pilotgebäuden. Im Rahmen des mehrjährigen, durch die EU finanzierten Programms verfolgen sie das Ziel, innovative, kostengünstige Technologien für Niedrigstenergiebauten zu demonstrieren und deren Verbreitung zu fördern.

Bei der Planung des Gebäudes berücksichtigten sie folglich nicht nur heutige Anforderungen. Unter anderem streben

sie die Erreichung der Energieziele der sogenannten 2000-Watt-Gesellschaft an. Das Bürogebäude soll bereits heute die Energieziele der deutschen Regierung für die Jahre 2050 bis 2100 übertreffen.

Ein EMS, das sich sehen lässt

Möglich wird dies unter anderem durch Grundwassernutzung zum Heizen und Kühlen, Wärmedämmung in Passivhausqualität, Dreischeiben-Isolierverglasung, Fotovoltaikanlagen und eine Regelung, welche auch die Wetterprognose in die Regelungsstrategie mit einbezieht. Ein intelligentes Licht-, Lüftungs- und Kühlkonzept sorgt für geringen Stromverbrauch. Das innovative Gebäude- und Raumautomationssystem SAUTER EY-modulo 5, mit BACnet- und eu.bac-zertifizierten Produkten, ist die Grundlage für die effiziente Steuerung sämtlicher Gewerke des NuOffice. So konnte das neue Gebäude erfolgreich ein eu.bac Systems Zertifikat der Klasse A erhalten.

Eine äusserst feinmaschige Überwachung des Energiegesamtkonzeptes ist notwendig, um den Betrieb des Gesamtsystems im Rahmen der Forschungsarbeiten stetig zu optimieren. SAUTER EMS spielt hier eine zentrale Rolle, indem es höchstpräzise Daten im Minutentakt liefert.

Dabei wird dem SAUTER EMS von vielen Seiten aufmerksam über die Schulter geschaut. Im Eingangsbereich sind eigens Monitore angebracht, auf welchen die aktuellen Energiedaten für alle sichtbar visualisiert werden. Diese Nutzung des EMS wurde von den LEED-Prüfern als besonders

innovativ anerkannt und aller Voraussicht nach mit einem extra Punkt in der Zertifizierung bewertet.

Optimale Daten für nachhaltige Erkenntnisse

Grosse Aufmerksamkeit geniessen die Daten der Gebäudeleittechnik und des EMS auch bei den Spezialisten des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik IBP. Als Partner des DIRECTION-Konsortiums greifen sie direkt auf die SAUTER Systeme zu und nutzen diese, um das Energiekonzept des NuOffice weiter zu optimieren (s. Interview nebenan).

Im Rahmen des vierjährigen Projekts werden die Betriebswerte eingehend analysiert und in Bezug auf Abweichungen zu den Simulationen optimiert. Mit Rücksicht auf lokale Besonderheiten werden die hieraus gewonnenen Erkenntnisse es erlauben, die neuen Konzepte vielfach auf zukünftige Projekte zu übertragen.

eu.bac

Die eu.bac System-Zertifizierung ist eine wissenschaftlich geprüfte Methode basierend auf dem Verfahren der DIN EN 15232 zur energetischen Bewertung von Gebäudeautomationssystemen.

Der strukturierte und standardisierte Prozess macht transparent, wie effizient die installierte Gebäudeautomation im Zusammenspiel mit der technischen Gebäudeausrüstung wirklich ist.

SAUTER ist zugelassener eu.bac-Experte.

Effizienzgewinne belegen – ein Leichtes mit SAUTER EMS 3.0

Die Version 3.0 der SAUTER Energy Management Solution bietet eine verbesserte Oberfläche zur Optimierung der Energieeffizienz. Zahlreiche Spezialfunktionen und Templates unterstützen Zertifizierungsprojekte nach ISO 50001 und anderen Standards. Mit EMS Mobile ist neu auch ein Modul für Smartphones und Tablets verfügbar.



Es ist für den Erfolg von Unternehmen heute mehr denn je entscheidend, mit Ressourcen sorgfältig umzugehen. Steigende Energiekosten und ein verschärfter Wettbewerb spornen dazu an, Mittel effizient einzusetzen.

Bei der stetigen Optimierung der Energieeffizienz ist ein flexibles und leistungsfähiges Energiemanagementsystem ein zentrales Element. Ob im Kontext einer Zertifizierung oder eines Nachhaltigkeitsprogramms, das Energiemanagementsystem schafft Transparenz bezüglich der Verbräuche und ermöglicht enorme Effizienzgewinne.

Höchste Anforderungen bei der Zertifizierung

Normen wie ISO 50001, EN 15232 oder eu.bac gewinnen zunehmend an Bedeutung. Auch Gebäudezertifikate wie LEED oder BREEAM sind stetig im Aufwind. So verschieden die Systeme und Anwendungsgebiete auch sind, sie stellen alle höchste Anforderungen an die Systeme und Prozesse im Energiemanagement.

Innovation



haben einen Schwerpunkt auf
1. Viele Anforderungen
2. Schlüsselkennzahlen (KPIs)

Datenanalyse leichtgemacht!
Die Darstellung der Messdaten
über standardisierte Reports o

SAUTER flexotron® – Multitalent für kleinere und mittlere Anlagen

Flexibilität und Aufwand müssen sich nicht gegenseitig bedingen. Mit vorinstallierten Anwendungen und komfortablen Konfigurationsoptionen machen die Stand-alone-Regler SAUTER flexotron® auf einfache Weise vieles möglich.

Funktionsvielfalt und Konfigurierbarkeit sind grosse Worte – und deshalb gerade bei kleinen und mittleren Anlagen mit Bedacht einzusetzen. Aus diesem Grund schätzen Planungsbüros und Lüftungsbauer besonders solche Lösungen, welche viele Funktionen und Eingriffsmöglichkeiten bieten, aber zugleich den Programmieraufwand auf ein Minimum reduzieren.

Mit SAUTER flexotron® vereint SAUTER seine Kompetenz in der Regelung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik in einer Lösung, die speziell auf kleinere und mittlere Anlagen ausgerichtet ist. Mit den Kompaktgeräten SAUTER flexotron®800 und SAUTER flexotron®400 sind Planer und Ingenieure in der Lage, eine Vielzahl von Anwendungsbereichen mit konfigurierbaren, leistungsstarken Allround-Lösungen abzudecken.

Vorinstallierte Anwendungen für unzählige Einsatzgebiete

Geräte der SAUTER flexotron® Familie sind von Werk aus mit zahlreichen Anwendungen ausgestattet. Die Einstellungen dazu können direkt auf dem Gerät vorgenommen werden – bei SAUTER flexotron®400 über einen kompakten Drehknopf, bei SAUTER flexotron®800 über komfortable Navigationstasten.

Zu den vorinstallierten Anwendungen des SAUTER flexotron®800 zählt die konstante Zulufttemperaturregelung, beispielsweise in Werkstätten. Ebenso findet sich eine Abluft-/Zulufttemperatur-Kaskadenregelung, bei Bedarf auch mit Befeuchtung, für Objekte wie Restaurants, Shopping Center oder Lagerhallen auf den Geräten. Für Anlagen mit einer grösseren Anzahl einzelner Zonen, beispielsweise in Bürogebäuden, bietet die Lösung vorkonfigurierte Funktionen für eine witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung. Die ab Werk vorhandenen Optionen schliessen aber auch die Druck-, CO₂- oder Heizungssteuerung mit ein.

Hinzu kommen Funktionen wie: Sommer- und Winterschiebung, Frostschutzfunktion, Lüftersteuerung, Nachtkühlung, Energierückgewinnung, Feuchte- oder Enthalpieregulierung oder zusätzliche Sequenzen für Heizen/Kühlen oder andere Anwendungen.





Benutzerfreundlich und offen

Über das Gerätemenü lassen sich Parameter oder Alarme einfach bearbeiten. Auch das Ablesen von Werten ist ein Leichtes – dank hintergrundbeleuchtetem Display sogar im Dunkeln. Zur optimalen Bedienbarkeit unterstützt die Lösung mehr als 20 Sprachen. Einstellungs- und Anpassungsmöglichkeiten lassen sich über Zugriffsberechtigungen steuern.

SAUTER flexotron®800 kann zusätzlich mit Modbus über RS485 oder mit integriertem Webserver über TCP/IP in ein Netzwerk eingebunden werden. Die Weblösung ermöglicht die Steuerung und die Überwachung sowie die Nachverfolgung von Status, Ereignissen und Alarmen bequem via Internet.

Einfache Installation und effiziente Inbetriebnahme

SAUTER flexotron® ist im Handumdrehen montiert. Die Geräte lassen sich an der Wand oder auf einer DIN-Schiene befestigen. Mit den vorkonfigurierten Anwendungen ist der Regler zügig konfiguriert. Die nötigen Einstellungen lassen sich mit Hilfe der Navigationstasten und dem übersichtlichen Display von Hand vornehmen.

Noch bequemer und schneller geht die Anpassung im Fall des SAUTER flexotron®800 über die PC-Software SAUTER Case flexotron®. Diese bietet Zugriff auf alle Regelfunktionen und aktuellen Werte der Ein- und Ausgänge sowie Menüs für Betrieb, Service und Problemlösung. Sie unterstützt die Projektierung und Konfiguration offline sowie das Kopieren von Einstellungen aus anderen Reglern und weitere Individualisierungsoptionen.

Viele Möglichkeiten, viele Vorteile

Während SAUTER flexotron®400 für kleinere Anwendungen ausgelegt ist, bietet der SAUTER flexotron®800 zusätzliche Möglichkeiten und Vorteile in mittelgrossen und komplexeren Anlagen.

Beide Lösungen stellen einen vielseitigen Funktionsumfang für Lüftung, Klima, Heizung und Kessel bereit. Dank vorinstallierten Anwendungen lassen sie sich einfach und unmittelbar an das spezifische Einsatzgebiet anpassen. Eine solche Flexibilität, die ohne Programmierkenntnisse auskommt, ist ideal geeignet, Installations- und Betriebskosten zu senken.



Europa-Park setzt auf SAUTER Gebäudeleitsystem

Der Europa-Park in Rust bei Freiburg ist mit seinen jährlich über 4,5 Millionen Besuchern der mit Abstand grösste Freizeitpark Deutschlands. Mit dem 4-Sterne Superior Hotel «Bell Rock» wurde letzten Sommer das fünfte Hotel eröffnet. Für ein gutes Klima im Erlebnishotel «Bell Rock» sorgt ein Gebäudeleitsystem von SAUTER.



1975 wurde der Europa-Park vom Unternehmer Franz Mack und seinem Sohn Roland gegründet. Die Idee, direkt auf dem Areal Übernachtungsmöglichkeiten anzubieten, wurde aber erst viel später in die Tat umgesetzt. So eröffnete der Europa-Park 1995 das erste 4-Sterne Hotel «El Andaluz». Mit weiteren Themenhotels wurde der Europa-Park konsequent zur Kurzreisestadt ausgebaut: Italienisches «Dolce Vita» gibt es im 4-Sterne Superior Hotel «Colosseo», portugiesisches Klosterambiente im 4-Sterne Superior Hotel «Santa Isabel» und spanische Lebensfreude in den 4-Sterne Hotels «El Andaluz» und «Castillo Alcazar». Mit fünf Themenhotels, Camp Resort, Gästehaus und Caravanplatz steht das grösste Hotel Resort Deutschlands im badischen Rust.

Im Juli 2012 wurde das neueste Hotel auf dem Areal, das «Bell Rock», eröffnet. Das 4-Sterne-Superior-Haus orientiert sich am Stil der feudalen Herrenhäuser Neuenglands aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Blickfang ist ein 35 Meter hoher Leuchtturm, dem das Hotel seinen Namen verdankt und der sechs individuell thematisierte Suiten beherbergt, die nach verschiedenen zeitgenössischen Persönlichkeiten wie George Washington, John F. Kennedy oder Abraham Lincoln benannt sind. Neben dem Leuchtturm besteht das Gebäudeensemble aus dem vierstöckigen Hauptgebäude und fünf dreistöckigen Nebengebäuden.

Gebäudeleittechnik von SAUTER

Während der Stil des Gebäudes die Besucher auf eine Reise zurück in die amerikanische Kolonialzeit mitnimmt, setzen die Projektverantwortlichen bei der Ausstattung des Gebäudes auf modernste Technik. So sind sämtliche Bauten des «Bell Rock» mit dem SAUTER Gebäudemanagementsystem novaPro Open ausgestattet. Dieses vereint rund 11 500 Datenpunkte in einer Multi-PDM-Umgebung mit zentraler Datenablage auf einem Fileserver.



Für das komplette Gebäudeleitsystem sind im Europa-Park drei Windows 2008-R2-Server im Einsatz. Die Virtualisierungsinfrastruktur wird auf zwei Rechenzentren gespiegelt und erreicht somit eine sehr hohe Ausfallsicherheit. Die Bedienung des Gebäudeleitsystems erfolgt über Web-Clients.

Zudem ist das Gebäudeleitsystem über OPC an das Hotelbuchungssystem angebunden. Die Anbindung der Lüftungsanlage im Schwimmbad erfolgt über BACnet. Zur Regelung der Klimatisierung der 225 Hotelzimmer inklusive der 35 Suiten wurden 268 Automationsstationen und Raumcontroller des SAUTER EY-Systems eingesetzt. Zur Komfortmaximierung kann jeder Raum individuell in vier Betriebsarten mit unterschiedlichen Raumkonditionen betrieben werden, wobei energetische Aspekte selbstverständlich berücksichtigt werden. Zur Automatisierung der allgemeinen Hotelbereiche wie Rezeption, Shop, Schwimmbad und Spa, Restaurants, Konferenz- und Technikräume wurden zwölf ISPs, 17 Automationsstationen nova220, acht modu 200 sowie eine nova230 eingesetzt. Damit werden die Anlagen zur Wärme- und Kälteerzeugung sowie die Raumlüftungstechnik automatisiert.

Grüne Oase

Der Europa-Park liegt in der malerischen Landschaft des Rheintals zwischen Schwarzwald und Vogesen im Dreiländereck Frankreich-Schweiz-Deutschland.

Hohes ökologisches Bewusstsein und Nachhaltigkeit

Zentrale Wasseraufbereitung, ein Wasserkraftwerk, das 1 Million kWh umweltfreundlichen Strom im Jahr erzeugt, und ein Solarkraftwerk von 300 Meter Länge mit 2.500 Solarmodulen.

- Über 4,5 Mio. Besucher pro Jahr
- Grösster und besucherstärkster Freizeitpark Deutschlands
- Seit der Gründung knapp 95 Millionen Besucher
- Rund 100 Attraktionen und internationale Shows
- Auf einer Fläche von 94 Hektar
- Über 3.400 Angestellte in der Saison
- Über 600 Millionen Euro Investitionen seit Parkgründung für Renovation und Erweiterung

Forschen für das Wohlbefinden von Mensch und Tier

Die Modernisierung und Expansion des Central Veterinary Institute in den Niederlanden ist von grosser Bedeutung im täglichen Kampf gegen Infektionskrankheiten bei Tieren. Die von SAUTER eingesetzte BACnet/IP-Lösung zur Prozessautomation hat daher speziellen Anforderungen zu entsprechen.

Die Vorbeugung und Bekämpfung von Viehkrankheiten ist für eine moderne Agrarwirtschaft von zentraler Bedeutung. Immer grössere Betriebe und intensiver weltweiter Handel stellen die Politik und Wirtschaft vor wachsende Herausforderungen.

Das Central Veterinary Institute (CVI) am Universitäts- und Forschungszentrum Wageningen nimmt als nationales Referenzlabor der Niederlande eine führende Rolle ein. Internationale Spezialisten arbeiten dort zusammen an verbesserten Verfahren zur Behandlung von Tierkrankheiten.

Spezielle Anforderungen an die Automation

Das CVI verfügt über zahlreiche Einrichtungen zur Erforschung von Infektionskrankheiten bei Nutztieren. Die Gebäudearten reichen von konventionell bis zu High Containment (DM III, BSL3) und ermöglichen die Forschung unter diversen klimatischen Bedingungen und Sicherheitsstufen.

Diese besonderen Umstände stellen hohe Anforderungen an die Automation. Die bestehende, teilweise überholte Gebäudetechnik passte immer weniger zum Führungsanspruch des CVI und eine umfangreiche Modernisierung wurde nötig.

Abschirmung für verlässliche Biosicherheit

Im Herbst 2012 wurde der Grundstein für den Bau einer weiteren Forschungseinrichtung gelegt. Diese soll die Anforderungen der biologischen Schutzstufe 3 (hBSL3) erfüllen und die Erforschung von Infektionskrankheiten ermöglichen, welche vom Tier auf den Menschen übertragen werden können.

Der Bau muss zuverlässig von der Aussenwelt abgeschirmt bleiben. Die Gebäudeautomation spielt dabei eine zentrale Rolle. Um beispielsweise zu gewährleisten, dass keine Mikroben in den Räumen verbleiben, werden diese regelmässig mit Wasserstoffperoxid-Dampf sterilisiert: Die Zu- und Abluftklappen werden hierzu automatisch geschlossen und der Raum ausgespült.

BACnet/IP als gemeinsame Kommunikationsplattform

Bei den Modernisierungsarbeiten wie auch beim Neubau liegt der Fokus auf der Steigerung der Kontinuität und Zuverlässigkeit des Gesamtsystems. Bei der Wahl des Anbieters für die Gebäudeautomation standen zudem der Preis im Zentrum sowie die Integration der einzelnen bestehenden und neuen Installationen.

Das von SAUTER präsentierte System gab für die Universität den Ausschlag, sich für BACnet/IP als Kommunikationsplattform zu entscheiden. Die unterschiedlichen Druckbereiche, klimatischen Bedingungen und Sicherheitsanforderungen lassen sich mit den technischen Möglichkeiten, die BACnet/IP bietet, hervorragend umsetzen.

Sicher bis ins letzte Detail

Die lokalen Anlagen werden über zentrale Schaltungen gesteuert, welche in Schaltschränken zusammengefasst sind. Eine Lösung mit Folgereglern ist in einer solchen High-Containment-Umgebung sowie im Katastrophenfall nicht praktikabel.

Das neu installierte, BACnet-zertifizierte SAUTER EY-modulo5 System hat nun die gesamte Prozessautomation in sämtlichen Gebäuden im Griff. Mit dem verwendeten B-BC-Geräteprofil ist die Gerätekommunikation auf dem höchsten mit BACnet/IP möglichen Standard gewährleistet.

Mit SAUTER novaPro Open über alles im Bilde sein

Das Gebäudemanagementsystem novaPro Open von SAUTER ist eines der wenigen Elemente, welches die Modernisierung unverändert überdauert. Diese bewährte SCADA-Plattform beweist seit Längerem, dass sie den hohen Anforderungen am CVI gewachsen ist – nicht zuletzt dank der standardmässig vorhandenen Ausrüstung zur Umsetzung der Richtlinien nach FDA 21, cfr. 11.

Das anspruchsvolle Projekt CVI zeigt darüber hinaus, dass umfassende BACnet/IP-Gesamtlösungen ihre Stärken zunehmend auch in Bereichen vorbringen dürfen, die sehr spezielle Anforderungen an die Automation stellen.



20-jähriges Jubiläum der Partnerschaft zwischen SAUTER und der ECO-Gruppe

Interview mit Andrzej Goździkowski, operativer Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der ECO-Gruppe.



Dieses Jahr begehen SAUTER und die ECO-Gruppe den zwanzigsten Jahrestag ihrer Partnerschaft. Wie hat alles angefangen?

Wir erinnern uns sehr gut an den Beginn unserer Partnerschaft. Wir waren auf der Suche nach einer Anlage, mit der wir die Heizwerke im Städtetz steuern können.

Wir haben uns also verschiedene Systeme angeschaut und uns unter anderem mit dem Vorschlag von SAUTER auseinandergesetzt. Als SAUTER uns ihr System EY2400 vorstellte, wurde uns klar, dass uns hier die Chance geboten wurde, eine umfassende Lösung zu erhalten, die alle unsere Anforderungen erfüllt – und das aus einer Hand.

Als wir 1994 mit der Heizwerkautomatisierung in unserem grössten Fernwärmesystem begannen, wurde das EY2400-System zum allerersten Mal implementiert. Innerhalb von sechs Monaten konnten wir das Netz auf insgesamt 50 Regler erweitern.

Die Implementierung des SAUTER-Systems ebnete uns den Weg für die Optimierung unserer Dienstleistungen, da es den Zugriff auf sämtliche relevanten Informationen wie Temperatur, Druck und Durchflussmenge und damit einhergehend eine effektivere Organisation unserer Fernwärmestationen ermöglichte. Nach 20 Jahren können wir sagen, dass unsere Entscheidung für SAUTER Gold wert war.

Worin sehen Sie die besondere Stärke Ihrer Partnerschaft?

SAUTER verkauft ihre Systeme nicht nur – das Unternehmen unterstützt seine Kunden auch durch umfassende betriebliche Schulungen. Das schätzen wir ausserordentlich. Auch die Zuverlässigkeit der Geräte ist erwähnenswert. Unser System ist seit nunmehr 20 Jahren in Betrieb, ohne dass es jemals zu irgendwelchen Störungen oder Ausfällen kam.

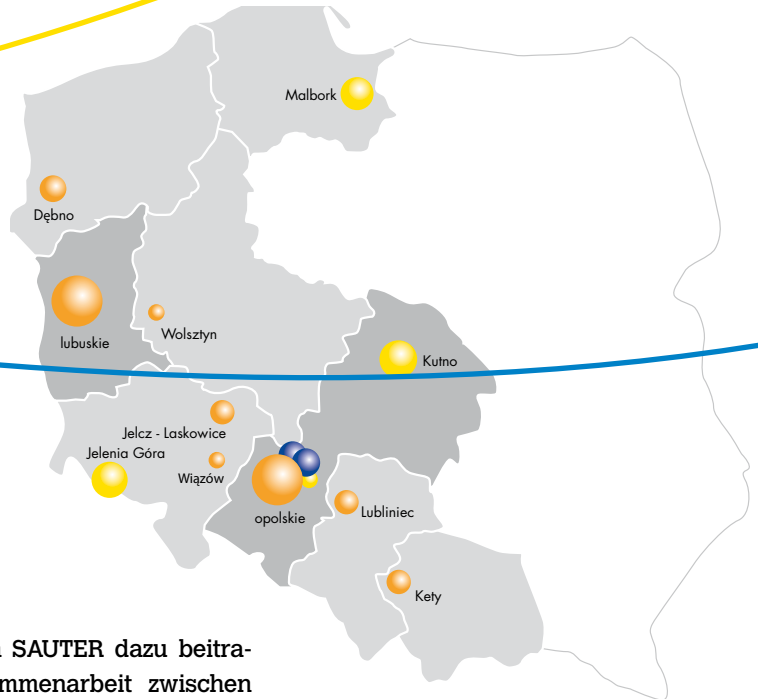
Können Sie uns ein Beispiel für eine SAUTER-Lösung nennen?

Unser grösstes Fernwärmesystem in Opole umfasst mehr als 300 Regler des EY2400- und des EY-modulo2-Systems. Sämtliche Regler sind per Kabel oder Wi-Fi mit einer Zentralstation verbunden, auf der SAUTER novaPro Open der Version 4.1 SR2 installiert ist. Die Anwendung ist äusserst umfangreich und zählt etwa 13.500 Datenpunkte. NovaPro Open arbeitet in einer virtuellen Umgebung, sodass wir das Risiko von Hardwareausfällen vollständig ausschalten können.

Was stellte die bisher grösste Herausforderung dar?

Die grösste Herausforderung war eindeutig die Installation eines Systems dieser Grössenordnung. Wir konnten diese Aufgabe jedoch bewältigen und noch heute funktioniert das System reibungslos. Zurzeit arbeiten wir daran, SAUTER novaPro Open in weitere Systeme der ECO-Gruppe zu integrieren.

SAUTER highlights



Welche Erwartungen haben Sie in Bezug auf Automationssysteme für die Zukunft?

Für uns haben Funktionalität und Zuverlässigkeit höchste Priorität. Zur Funktionalität zählen Funktionen wie die Übertragung von Daten über grosse Entfernungen, die Konnektivität mit anderen Geräten, z.B. Zählern, sowie die Unabhängigkeit vom Übertragungskanal. Zukünftig möchten wir unseren Kunden die Möglichkeit bieten, ihren Energieverbrauch jederzeit einsehen zu können.

SAUTER fertigt und entwickelt energieeffiziente Systeme. Können Sie uns etwas über Ihre Pläne in Bezug auf solche Systeme verraten?

Dieses Jahr haben wir eine hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in Betrieb genommen, die über eine Erzeugungskapazität von 30 MW für thermische und 10,9 MW für elektrische Energie verfügt. Des Weiteren planen wir, auf der Grundlage der ESCO-Verträge die Energieeffizienz von Anlagen zu steigern. Ansonsten arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung der Prozesse für die Energieerzeugung, -verteilung und -übertragung.

Inwiefern kann SAUTER dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Ihren Unternehmen noch weiter zu verbessern?

Für uns ist es von entscheidender Bedeutung, die individuellen Bedürfnisse des Kunden zu verstehen und ihnen nachkommen zu können. Zudem wünschen wir uns, dass uns SAUTER mit Informationen zu neuen Produkten und den entsprechenden Anwendungsempfehlungen versorgt. Zusätzlich erwarten wir eine enge Partnerschaft auf Projektierungsebene, da wir dadurch unsere SAUTER-Anlagen noch effizienter einsetzen können.



Informationen zur ECO-Gruppe

Hauptsitz:

Opole, Polen

Kompetenzbereiche:

Erzeugung, Übertragung, Verteilung und Vertrieb von Wärme und Strom

Tätigkeitsregionen:

Südwest- und Westpolen

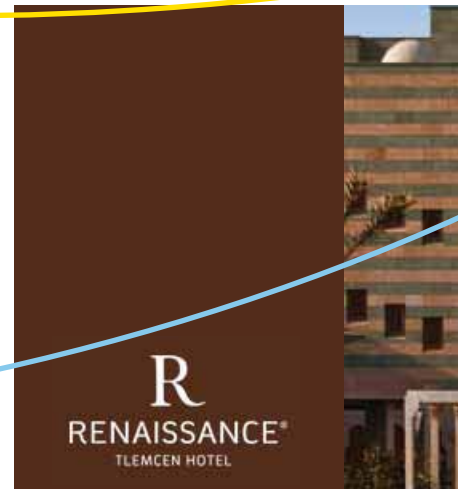
Jahresumsatz 2011:

304,5 Mio. PLN (ca. 90,2 Mio. CHF)

www.ecosa.pl



Auch perfekte Gastgeber können sparsam sein



Das erste Hotel von Marriott International in Algerien möchte seine Gäste mit Luxus und persönlichem Service verwöhnen. Das Gebäudemanagementsystem von SAUTER denkt deshalb schon an die Kunden, bevor diese eintreffen.

Das algerische Tlemcen ist «Hauptstadt der Islamischen Kultur 2011» und macht zunehmend von sich reden. Dies nicht zuletzt auch dank der New York Times, welche die Stadt im Westen des Landes als eine der spannendsten Destinationen des Jahres bezeichnete.

Durch seine jahrtausendealte Geschichte, die bis in die Jungsteinzeit zurückreicht, und als Schmelztiegel berberischer, arabischer, andalusischer und französischer Kultur hat Tlemcen viel zu bieten. Dank des milden Bergklimas lädt die Stadt Besucher zum Verweilen ein und verückt sie mit einmaligen architektonischen Sehenswürdigkeiten. Vermisst haben Gäste bisher lediglich eine Unterkunft nach internationalem Standard.

Ein Observatorium auf 800 Meter Höhe für Weitblick

Das «Renaissance Hôtel Tlemcen» ist das erste Hotel von Marriott International in Algerien. Es liegt an prominenter Lage auf dem 800 Meter hoch gelegenen Plateau von Lalla Setti, zu dem direkt vom Stadtzentrum aus eine Seilbahn führt. Neben einem künstlichen See umfasst der Komplex auch eine Promenade mit grandioser Aussicht auf Stadt und Umgebung.

Das Design des Fünf-Sterne-Hotels orientiert sich am lokalen Stil. Die Gäste sind in 204 luxuriös ausgestatteten Zimmern und Suiten untergebracht. Denn «Renaissance Hotels & Resorts» ist eine Prestigemarke von Marriott International, welche sich an Kunden mit gehobenen Ansprüchen richtet.

Ein komplettes Gebäudemanagementsystem für Überblick ...

Was den Hotelgästen die 800 Meter Höhe des Plateaus von Lalla Setti, ist dem Betrieb des «Renaissance Hôtel Tlemcen» das Gebäudemanagementsystem von SAUTER. Mit dem kleinen entscheidenden Unterschied, dass sich das Geschehen nicht nur unmittelbar beobachten lässt, sondern dass es auch jederzeit möglich ist, die Stromversorgung und den Betrieb der HLK-Einrichtungen den aktuellen Umständen anzupassen.

Um Komfort und Energieeffizienz optimal miteinander zu vereinen, ist das Buchungssystem des Hotels direkt an das Gebäudemanagementsystem des Typs SAUTER novaPro Open angeschlossen. Ist ein Zimmer leer, kommen andere Regeln zur Anwendung, als wenn es belegt ist. Ist mit der Ankunft von Gästen zu rechnen, wird die Steuerung ihres Zimmers automatisch angepasst, sodass der Gast nach dem Check-in in eine perfekt klimatisierte Oase eintreten kann. Über dasselbe System werden auch die Banketträume, Konferenzsäle, Büros, Restaurationsbetriebe, Schwimmbekken sowie alle anderen wichtigen Lokalitäten des Hotels gesteuert.

... und für direkten Zugriff

Mithilfe der ergonomischen Bedienstationen von novaPro Open, der Managementebene des Gebäudeleitsystems, und der zahlreichen Touchscreens, die in unmittelbarer Nähe der Informationsschwerpunkte und Anlagen eingerichtet sind, können sich autorisierte Benutzer des Hotelmanagementsystems ständig ein aktuelles Bild sämtlicher Anlagen verschaffen. Zur schnellen Verständigung und Analyse der Situation sind alle wichtigen Systeme visualisiert. Über die Software kann die Verwaltung jederzeit gewünschte Anpassungen vornehmen, um die Funktion und Effizienz des Systems laufend zu optimieren.



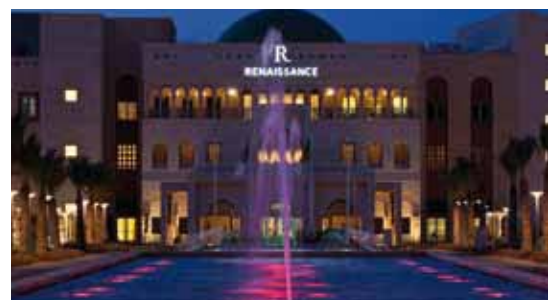
Ein engmaschiges Netz

Um die Vernetzung des gesamten Hotelkomplexes zu gewährleisten, wurde konsequent auf den BACnet/IP-Standard gesetzt. Ein Hochleistungsnetz mit Glasfasertechnologie verbindet jedes Gebäude. Jede einzelne der insgesamt 20 Zonen ist mit einem BACnet/IP-Router des Typs SAUTER EY-AM 300 ausgerüstet. Alle HLK- und elektrischen Anlagen sind mit Automationsstationen der Produktfamilie SAUTER EY-modulo 2 verbunden. Um sämtliche Trafostationen, Heizkessel, Kälteanlagen, Schaltanlagen, Aufzüge sowie Heiz- und Klimaanlage unter ein einziges Dach zu bringen, verfügt das Gebäudemanagementsystem von SAUTER im Ganzen über 140 Automationsstationen EY-modulo 2 und 600 Einzelraumregler ecos®200. Nicht BACnet/IP-kompatible Gewerke, wie beispielsweise Feuermelder, Zutrittskontrolle und Überwachungsvideos, sind über entsprechende Schnittstellen angeschlossen.

Insgesamt überwacht und steuert das Gebäudemanagementsystem an die 18000 Hardware-Datenpunkte, darunter mehr als 100 Energiezähler, und 10000 Software-Datenpunkte. Die errechneten Werte werden in Form eines Kontrollpults dargestellt und geben Aufschluss über Durchschnittswerte, Gesamtwerte und Energieeffizienz der Anlagen.

Ein Gastgeber, der aus weniger mehr macht

Das Renaissance Tlemcen Hotel möchte nicht nur das erste Hotel, sondern auch das beste Hotel am Platz sein. Das Gebäudemanagementsystem von SAUTER trägt viel dazu bei, dass Komfort und Effizienz gleichermassen hoch gehalten werden können.



SAUTER-Kompetenz für VALAD Europe

Valad Europe ist ein bedeutender europäischer Immobilien-Investmentmanager.

Im Gespräch mit:

Andreas Hardt, Head of Germany

Ulrich Fuchs MRICS, Asset Manager, Germany



VALAD

Valad ist ein europäischer Multi-let-Immobilien-Investmentmanager. Ihr Kerngeschäft ist das Value-add-Immobilien-Investmentmanagement mit lokalen Assetmanagement-Teams. Was genau soll man sich darunter vorstellen?

Andreas Hardt: Unser Kerngeschäft ist das auf Wertsteigerung ausgerichtete Immobilien Investmentmanagement, mit Spezialisierung auf gewerblich genutzten Immobilien aus den Bereichen, Büro, Light-Industrial, Einzelhandel und Logistik. Valad ist europaweit aufgestellt, mit 22 Teams in 12 Ländern. Das bedeutet, wir sind international präsent, hervorragend vernetzt und unsere Assetmanagement-Teams vor Ort kennen die lokalen Märkte.

Valad war an der Börse notiert und ist aus einer Reihe von Akquisitionen zusammengeführt worden. Heute betreut Ihr Unternehmen in Deutschland über 100 Objekte. Was ist dabei die grösste Herausforderung?

Andreas Hardt: «Valad Property Group», die ursprüngliche Muttergesellschaft von Valad Europe, war bis 2011 an der

australischen Börse notiert. 2011 wurde das Unternehmen privatisiert, Valad Europe trennte sich von der australischen Mutter und agiert jetzt als privates, unabhängiges Unternehmen.

In seiner Entwicklung blickt Valad auf eine rund 50-jährige Immobiliengeschichte zurück, in der es zu verschiedenen zielgerichteten Zusammenschlüssen kam. Heute betreut Valad europaweit ein Portfolio von ca. € 4,3 Mrd. mit ca. 600 Immobilien. Allein in Deutschland sind es rund 100 Objekte.

Und wir suchen aktiv nach neuen Möglichkeiten, bei denen wir unsere Plattform wirksam einsetzen und erweitern können. Valad ist bereits heute ein diversifizierter Investment- und Assetmanager. Wir haben sehr enge Beziehungen zu inländischen sowie ausländischen Banken und als europäische Plattform nicht nur die grenzübergreifende Erfahrung, sondern auch die personelle Kapazität, diese Herausforderung zu meistern.

SAUTER FM betreut den Industriepark Ettlingen bei Karlsruhe in allen Bereichen/Sparten: technisch, infrastrukturell und kaufmännisch. SAUTER ist für Valad seit 2007 tätig. Welches sind für Sie die Erfolgsfaktoren in der Zusammenarbeit mit SAUTER?

Ulrich Fuchs: Erfolgsfaktoren sind die Leistungen aus einer Hand, ein Ansprechpartner für alle Sparten, kurze Kommunikationswege, das technische Wissen, die geografische Nähe und die gute Zusammenarbeit mit dem SAUTER-Team.

SAUTER durfte für Sie in Ettlingen aktiv werden. Können Sie uns mehr über diesen Industriepark erzählen?

Ulrich Fuchs: Der Industriepark Ettlingen imponiert aufgrund seiner schieren Grösse: 121000 m² Mietfläche, 20000 m² Aussenfläche, 742 Parkplätze, ein eigenes Parkhaus, 123 Tore, 250 Heizlüfter, 3 Gasheizzentralen etc. Der Standort und seine Mieter profitieren von den Skaleneffekten, die hier erzielt werden können. Dass der Standort erfolgreich ist, zeigt sich auch darin, dass die beiden Hauptmieter seit

SAUTER highlights

Valad Germany GmbH

Kerngeschäft ist das Value-add-Immobilien-Investmentmanagement mit lokalen Assetmanagement-Teams.

Valad unterhält in Deutschland Büros in Berlin, Frankfurt, Düsseldorf, München und Hamburg. Von hier aus managt das 30-köpfige Valad Team deutschlandweit ein Immobilienvermögen im Wert von circa einer Milliarde Euro mit einer Fläche von 1,4 Millionen m² in über 100 Objekten mit rund 800 Mietern.



50 Jahren bzw. 30 Jahren ununterbrochen im Industriepark mieten. Der Industriepark ist heute zu 97% vermietet und die Fluktuationsrate ist sehr gering. Das liegt sicherlich auch an weichen Standortfaktoren, wie beispielsweise einer gut arbeitenden und engagierten Verwaltung.

Zu den an SAUTER vergebenen Umbauarbeiten gehörte die Erstellung von Druckerhöhungsanlagen in 4 Lagerhallen, Umbaumaßnahmen an Trinkwasserleitungen in 9 Lagerhallen, die Montage einer neuen Dieselpumpe inklusive Leitungen und Steuerung, der Umbau einer Verteilstation sowie das Erstellen eines Vorratsbehälters mit 140 m³ Volumen. Was spricht für SAUTER?

Ulrich Fuchs: Für SAUTER spricht natürlich die technische Kompetenz und die genaue Kenntnis der Standortbedingungen – und in diesem Fall auch die Kreativität und das Engagement bei der Problemlösung. Wir hatten zuvor ein Ingenieurbüro mit Planungen für die Trennung des Löschwassers vom Trinkwassersystem beauftragt, waren

aber mit den Ergebnissen überhaupt nicht zufrieden. Wir hätten auf dem Gelände gar keinen Platz gefunden, um die errechnete Wassermenge für das Löschwasser zu bevorraten. SAUTER FM hat das Problem in Einzelteile zerlegt und mit mehreren kleinen Lösungen, die sinnvoll aufeinander abgestimmt sind, die Trennung wirtschaftlich umsetzbar gemacht und dann am Ende auch noch die Verhandlungen mit einem Mieter zur Herausgabe einer dringend benötigten Aufstellfläche für den kleineren Vorratsbehälter eigenverantwortlich zum Abschluss gebracht.

Ihr besonderes Highlight in der Zusammenarbeit mit SAUTER?

Ulrich Fuchs: Wir arbeiten auch an anderen Standorten in Deutschland mit SAUTER zusammen. SAUTER hat sich immer als kompetenter und zuverlässiger Partner in allen technischen und infrastrukturellen Fragen erwiesen. Wir haben auch den Eindruck, dass die Mitarbeitenden aus einer vertrauensvollen Unternehmenskultur heraus ihre Arbeit motiviert und eigenverantwortlich angehen können. Das erleichtert uns als

Auftraggeber die Arbeit, wenn wir uns auf den Vertragspartner verlassen können und nicht laufend kontrollieren müssen.

Das besondere Highlight war im vergangenen Jahr neben der Umsetzung der Trennung des Lösch- vom Trinkwassersystem vor allem die reibungslose Zusammenarbeit mit dem SAUTER-Team in Ettlingen bei der Verlängerung eines sehr grossen Mietvertrages mit der Daimler AG. Insbesondere der FM Leiter Mike Hackenspiel ist nicht müde geworden, die umfangreichen, teilweise recht kurzfristigen Anfragen technisch kompetent und ideenreich zu beantworten. Auf diese Kooperation möchten wir nicht verzichten und freuen uns darauf, die Sanierungsmaßnahmen in diesem Jahr gemeinsam umzusetzen.

SAUTER Facility Management wird vor allem in den deutschsprachigen Märkten angeboten.

SAUTER Adressen

SAUTER Schweiz

Sauter Building Control Schweiz AG
Kägenstrasse 17
CH-4153 Reinach BL 1
Tel. +41 61 717 75 75
Fax +41 61 717 75 00
www.sauter-building-control.ch

SAUTER Deutschland

Sauter-Cumulus GmbH
Hans-Bunte-Str. 15
DE-79108 Freiburg i. Br.
Tel. +49 761 510 50
Fax +49 761 510 52 34
www.sauter-cumulus.com

Sauter FM GmbH

Werner-Haas-Str. 8-10
DE-86153 Augsburg
Tel. +49 821 906 73 0
Fax +49 821 906 73 29
www.sauterfm.de

SAUTER France

Sauter Régulation S.A.S.
56, rue de Jean Monnet
F-68057 Mulhouse Cedex 2
Tel. +33 3 89 59 32 66
Fax +33 3 89 59 40 42
www.sauter.fr

SAUTER Ibérica

Sauter Ibérica S.A.
Jacint Verdaguer, 34-38
E-08902 L'Hospitalet (Barcelona)
Tel. +34 93 432 95 00
Fax +34 93 432 09 08
www.sauteriberica.com

Sauter Ibérica S.A.

Rua Henrique Callado, 8 - Edifício Orange
Fracção A03
Leião-Porto Salvo
PT-2740-303 Oeiras
Tel. +351 21 441 18 27
Fax +351 21 441 18 48
www.sauteriberica.com

SAUTER Italia

Sauter Italia S.p.A.
Via Dei Laboratori, 131
I-20092 Cinisello Balsamo (MI)
Tel. +39 02 280 481
Fax +39 02 280 482 80
www.sauteritalia.it

SAUTER Polska

Sauter Automatyka Sp. z o.o.
ul. Rzymowskiego 30
PL-02-697 Warszawa
Tel. +48 22 853 02 92
Fax +48 22 853 02 93
www.sauter.pl

SAUTER Česká republika

Sauter Automation Spol. s.r.o.
Pod Čimickým hájem 13 a 15
CZ-18100 Praha 8
Tel. +42 02 660 12 111
Fax +42 02 660 12 221
www.sauter.cz

SAUTER Magyarország

Sauter Automatikai Kft.
Fogarasi u. 2-6.III. em.
H-1148 Budapest
Tel. +36 1 470 1000
Fax +36 1 467 9000
www.sauter.hu

SAUTER Belgium

N.V. Sauter Controls S.A.
't Hofveld 6B-2
B-1702 Groot Bijgaarden
Tel. +32 2 460 04 16
Fax +32 2 460 58 97
www.sauter-controls.com

SAUTER Slovensko

Sauter Building Control Slovakia spol. s r.o.
Einsteinova 23
SK-85101 Bratislava
Tel. +421 2 6252 5544
Fax +421 2 6252 5543
www.sauter.sk

SAUTER Österreich

Sauter Mess- u. Regeltechnik GmbH
Niedermoserstrasse 11
A-1220 Wien
Tel. +43 1 250 230
Fax +43 1 259 95 35
www.sauter-controls.at

SAUTER Nederland

Sauter Building Control Nederland B.V.
Gyroscoopweg 144a
Postbus 20613
NL-1001 NP Amsterdam
Tel. +31 20 5876 700
Fax +31 20 5876 769
www.sauter-controls.com

SAUTER U.K.

Sauter Automation Ltd.
Inova House Hampshire
Int'l Business Park
Crockford Lane, Chineham
UK-Basingstoke RG24 8WH
Tel. +44 1256 37 44 00
Fax +44 1256 37 44 55
www.sauterautomation.co.uk

SAUTER Sverige

Sauter Automation AB
Krossgatan 22B
S-16250 Vällingby
Tel. +46 8 620 35 00
Fax +46 8 739 86 26
www.sauter.se

SAUTER Srbija

Sauter Building Control Serbia d.o.o.
Alekse Nenadovica 15
SRB-11000 Beograd
Tel. +381 1 1383 5571
Fax +381 1 1245 2260
www.sauter.co.rs

SAUTER Romania

Sauter Control srl
Str. Agricultori Nr. 86, Ap.1 Parter
RO-010654 Bucuresti / Sector 2
Tel. +40 21 323 31 65
Fax +40 21 323 31 66
www.sauter-control.ro

SAUTER Middle East

Sauter Middle East FZC (Joint Venture)
PO Box: 7969
AE-SAIF ZONE Sharjah
Tel. +971 6 557 8404
Fax +971 6 557 8405
www.sauter-controls.com

SAUTER China

Sauter (Beijing) Co. Ltd. (Joint Venture)
Suite 1703, Tower A
G.T. International Centre, Building No. 1
A3 Yongandongli
Jianguomenwai Avenue
RC-Beijing 100022
Tel. +86 10 5879 4358
Fax +86 10 5879 4362
www.sauter.com.cn

SAUTER Korea

LS Sauter Co., Ltd.
No. 903, Jei Platz 459-11
Gasan-dong
Geumcheon-gu
KR-Seoul, 153-792
Tel. +82-2-3442 5544
Fax +82-2-3442 5546
www.sauter.co.kr

SAUTER International

Sauter Building Control International GmbH
Hans-Bunte-Str. 15
DE-79108 Freiburg i. Br.
Tel. +49 761 510 50
Fax +49 761 510 54 20
www.sauter-controls.com



SAUTER Head Office

Fr. Sauter AG · Im Surinam 55 · CH-4016 Basel
Tel. +41 61 695 55 55 · Fax +41 61 695 55 10
www.sauter-controls.com

Impressum SAUTER FACTS · Kundenmagazin der SAUTER Gruppe · **Konzept** Corporate Communication Management SAUTER Head Office · **Druck** Hornberger Druck GmbH · Maulburg · **Papier** Heaven42 · FSC-zertifiziert · **Inhalt** Bertram Schmitz, Dorothee Kössler, int/ext Communications · **Übersetzung** Document Service Center GmbH · Berlin · **Titel** Europapark · Hotel Bell Rock · DE-Rust · **Ausgabe** Frühjahr 2013 · SAUTER FACTS erscheint in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Niederländisch · Abdruck mit Quellenangabe erlaubt

www.sauter-controls.com



70011600001

 **SAUTER**
Für Lebensräume mit Zukunft.